

Maschinenring

Zeitung

Neuigkeiten für Mitglieder und Freunde
der Maschinenringe Weinviertel & Mittleres Weinviertel



**„Hast schon
g'hört?“**

**Die Profis
vom
Land**

„Hast schon g‘hört?“

**Beim Maschinenring
suchen’s noch
Winterdienstleister
für die heurige
Saison!**



Impressum

Zeitung der Maschinenringe
Weinviertel und Mittleres Weinviertel

Medieninhaber und Herausgeber:
Maschinenring Weinviertel, Bahnstraße 32, 2130 Mistelbach

Redaktion:
Ing. Thomas Nürnberger, Akfm. Markus Göstl, Roman Ullisch

Druck: Druckerei Gerin, Wolkersdorf

Layout: Akfm. Markus Göstl

Blattlinie: Die Maschinenring Zeitung informiert über
aktuelle Themen in den Maschinenringen sowie über die
Tochterunternehmen MR-Service und MR-Personal.

nächste Ausgabe: Dezember 2017



**Leserfoto: „Bärenkräfte durch MR-Haube“
Danke Nicole Seidl aus Gnadendorf
für das tolle Foto.**



Ja, hab ich schon g'hört!

**... und im Rahmen des Projektes
„Energieeffizienz in der
Landwirtschaft“ wird auch
ein markenunabhängiges
Maschinenring RTK-Signal
angeboten.**

**Liebe Bäuerinnen und Bauern!
Liebe Mitglieder!**

Die neue Ausgabe der Maschinenring Zeitung der Region Weinviertel bietet wieder einen tollen Überblick über die Geschehnisse in unseren Maschinenringen.

Winterdienstleister gesucht

Während gerade die Herbstarbeiten im Laufen sind, beginnen im Büro die Planungsarbeiten für den heurigen

Winterdienst. Da wir noch auf der Suche nach Landwirten sind, die in diesem Bereich tätig werden wollen, laden wir ganz herzlich ein, sich im Büro zu melden, damit wir mit Ihnen Einsatzmöglichkeiten im Winterdienst besprechen und gezielt planen können.

**„Energieeffizienz in der
Landwirtschaft“**

Mit unserem landesweiten Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ wollen wir gemeinsam mit unseren Projektpart-

nern (Landwirte, BOKU, BLT Wieselburg uvm.) einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft, zur CO₂-Reduktion und zum Umweltschutz leisten. Mehr zu diesem Thema erfahren Sie in einem eigenen Bericht in dieser Ausgabe.

Ihre Geschäftsführer
Thomas Nürnberger und Markus Göstl

Inhalt

2-3	Hast schon g'hört?
4	Änderungen in der Sozialen Betriebshilfe Inhaltsverzeichnis
5	Winterdienstleister gesucht Ein anderer Blickwinkel
6-7	Energieeffizienz in der Landwirtschaft
8	Holzrückung Zertifikatsübergabe
9-10	Agrarberichte
11	Maschinenring-Seitenblicke
12	Neuer Disponent Objektbetreuung
13	Der Igel zieht ein Werbung unserer Partner
14-15	Traumberuf Baumpfleger
16	Ökologische Unkrautbekämpfung MR Telefonie
17	Personalleasing 50 neue Mitarbeiter
18	Werbung unserer Partner
19	Personalleasing
20-23	Clusterprojekte
24	Werbung unserer Partner

Neuerungen in der Sozialen Betriebshilfe

Der Vorstand der SVB hat Ende Juni die Richtlinien zur Sozialen Betriebshilfe geändert. Diese Änderungen sind mit 01. Juli 2017 in Kraft getreten und gelten für alle Einsätze, also auch solche, die zum genannten Stichtag bereits laufen.

Die Änderungen im Überblick

Leistungsanpassung

Der Stundensatz beträgt nun 9,50 Euro anstelle von 8,00 Euro. Darüber hinaus werden 80% der anerkannten Gesamtkosten erstattet (bisher 75%). Der Tagsatz für die pauschale Betriebshilfe wurde auf 34,00 Euro erhöht.

Einsatzgrund: Tod von Lebensgefährten

Beim Einsatzgrund Tod besteht nun auch ein Anspruch der/des betriebsfortführenden Lebensgefährtin/ Lebensgefährten. Das Ziel ist die Erhaltung des land- und forstwirtschaftlichen Betriebes. Unter Betriebsfortführung durch die/den Lebensgefährtin/Lebensgefährten versteht die SVB, dass die/der Lebensgefährte/Lebensgefährtin entweder selbst Erbin/Erbe des Betriebes ist oder von den Erben (Kinder) den Betrieb pachtet. Voraussetzung ist in beiden Varianten, dass mit der/dem Verstorbenen zu deren/dessen Todeszeitpunkt seit 10 Monaten eine aufrechte Hausgemeinschaft bestanden hat.

Einsätze an Sonn- und Feiertagen

Nun werden auch Ernte- bzw. Außenwirtschafts-Arbeiten an Sonn- und Feiertagen abgegolten. Voraussetzung für die Anerkennung solcher Einsätze ist,

- dass sie witterungsbedingt notwendig sind,
- dass ein qualifizierter Helfer aufgrund der Technisierung notwendig ist und
- dass der Einsatz von Maschinen wirtschaftlich ist.

Die Mitarbeit familieneigener Arbeitskräfte ist nicht mehr länger erforderlich.

Qualifikations-Anforderungen

Es besteht nun auch die Möglichkeit, Gewerbetreibende für die Soziale Betriebshilfe einzusetzen, die das freie Gewerbe der Dienstleistungen für land- und forstwirtschaftliche Betriebe bzw. Holzarbeiten ausüben. Eine Spezialausbildung oder besondere Fähigkeiten sind nicht mehr nötig.

Darüber hinaus ist es möglich, Dienstnehmer einzusetzen. Auch hier sind ab sofort weder eine Spezialausbildung noch besondere Fertigkeiten notwendig. Für Rückfragen stehen wir jederzeit gerne zur Verfügung.

Wenn auch Sie in Notsituationen aushelfen können, freuen wir uns über Ihren Anruf im Maschinenringbüro!

Unsere Öffnungszeiten:

Wir bieten Ihnen an den beiden Standorten in Ernstbrunn und Mistelbach einheitliche Öffnungszeiten an.

Natürlich besteht auch weiterhin die Möglichkeit Ihre Ansprechpartner am Mobiltelefon zu erreichen bzw. einen Termin für ein persönliches Gespräch im Büro zu vereinbaren.

Maschinenring Mittleres Weinviertel

Industriestraße 1
2115 Ernstbrunn

T 059060/332
F 059060/3932
E mittleresweinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/mittleresweinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Maschinenring Weinviertel

Bahnstraße 32
2130 Mistelbach

T 059060/340
F 059060/3940
E weinviertel@maschinenring.at
I www.maschinenring.at/weinviertel

Bürozeiten:

Montag - Donnerstag: 08:00 - 15:00 Uhr
Freitag: 08:00 Uhr - 12:00 Uhr

Ein anderer Blickwinkel

Landwirtschaft von „Oben“: Auch diesmal zeigen wir wieder Fotos aus einem anderen Blickwinkel, die von unserem Gastfotografen Gabriel Schodl aus Altruppersdorf stammen und dessen tollen Motiven wir in der Maschinenringzeitung etwas Platz bieten möchten.



MR **Maschinenring**

Die Profis vom Land

WIR SUCHEN Landwirte für Winterdienst!

Eins ist sicher: Mein Job ist zwar nicht wetterfest, aber krisenfest.

Als starker Arbeitgeber und Partner der Wirtschaft bieten wir alleine in Niederösterreich mehr als 2.000 Menschen eine sichere berufliche Perspektive und ein attraktives Zusatzeinkommen. Wir suchen laufend Profis für Dienstleistungen bei Handel, Gewerbe und Industrie.

Aktuell suchen wir Landwirte für Winterdienst - erkundige dich gleich bei deinem regionalen Maschinenring!

Maschinenring Mittleres Weinviertel
T 059060-332
mittleresweinviertel@maschinenring.at
www.maschinenring.at

Maschinenring Weinviertel
T 059060-340
weinviertel@maschinenring.at

Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen

Energieeffizienz in der Landwirtschaft

Mit unserem Projekt „Energieeffizienz in der Landwirtschaft“ wollen wir gemeinsam mit unseren Projektpartnern (Landwirte, BOKU, BLT Wieselburg uvm.) einen Beitrag zur Produktivitätssteigerung in der Landwirtschaft, zur CO₂-Reduktion und zum Umweltschutz leisten. Dies soll durch die Optimierung von Abläufen, Steigerung der Effizienz und dem Einsparen von Treibstoff durch die Anwendung neuester Technik und der Nutzung der daraus gewonnenen Daten erreicht werden. Der erste Schritt ist die Bereitstellung eines neutralen und markenunabhängigen Mobil RTK Signals zur Steuerung von Traktoren mit Lenksystemen.

Maschinensteuerung, Bestandsmanagement und Datenmanagement: die Eckpfeiler des Smart Farmings.

Energieeffizienz bedeutet:

- CO₂ - Ausstoß je ha reduzieren
- Treibstoff mit technischen Maßnahmen einsparen (z.B. durch Reifendruckregelanlagen, Spurführungssysteme, ...)
- Dünge- und Pflanzenschutzmittel zielgenauer ausbringen
- Verbessertes und optimiertes Fahrverhalten
- Optimierter Einsatz von Bodenbearbeitungsgeräten
- Einsatz von innovativer und moderner Technik

Maßnahmen des Maschinenrings:

- Durchführung von Schulungen bzgl. des Fahrverhaltens, des optimierten Einsatzes der Technik,...
- Bereitstellen eines neutralen, markenunabhängigen Mobil RTK Signals für den Einsatz von Spurführungssystemen
- Schaffung von Schnittstellen zwischen den ISOBUS gesteuerten Maschinen und Geräten
- Übermittlung, Auswertung und Nutzung von digitalen Daten und Informationen der Maschinen und Geräte



Precision Farming mit Maschinenring RTK

Die Abkürzung RTK (engl. Real Time Kinematic) bezeichnet ein Verfahren zur präzisen Bestimmung einer geographischen Position mit Hilfe mehrerer GPS-Satellitensignale. Die Positionsbestimmung erreicht eine Genauigkeit von ca. +/- 2,5cm. Die genaue Position wird im Sekundentakt an den Empfänger gesendet. Die Übertragung des Signals erfolgt über das Mobilfunknetz. Somit funktioniert die Kommunikation ohne Sichtkontakt zum Empfänger in jedem Gelände. Das Maschinenring Mobil RTK Signal unterstützt dich bei einer präzisen Feld- und Grünlandbearbeitung.

Nutzen durch den Einsatz von Lenksystemen

Wirtschaftlichkeit

- Reduzierung von Fehlstellen und Überlappungen
- Minimierung der Kosten für Saatgut, Dünger, Pflanzenschutz und Kraftstoff
- Minimierung der Kosten beim Maschineneinsatz, da kein Zurücksetzen am Vorgewende notwendig ist

Feldstruktur

- Optimierung der genutzten Fläche auch bei unförmigen Feldstücken
- Gleichmäßige Versorgung und Pflanzenschutz auf dem gesamten Feldstück
- Reduzierung der Bodenverdichtung für bessere Erträge

Arbeitsbedingungen

- Verringert die Belastung und Ermüdung des Fahrers
- Fahrer können sich auf die Maschine konzentrieren
- Präzises Fahren bei Nacht und schlechter Sicht

Vorteile des Maschinenring RTK-Signals

- 7 Stationen in NÖ: nahezu flächendeckend in ganz NÖ verfügbar
- Wechsel zwischen den einzelnen Basisstationen, u.a. auch in OÖ, möglich
- Markenneutral
- Internetbasierte Aufzeichnung und Anwenderunterstützung

Fragen und Antworten

Was benötige ich, um ein Maschinenring Mobil RTK Signal für mein Lenksystem nutzen zu können?

- Mobilfunkmodem, eingebaut im Traktor, stellt die Internetverbindung für die Korrekturdatenübermittlung her
- Daten-SIM Karte für Modem, z.B. Maschinenring A1 Tarif, oder eine so genannte Multisimkarte (mehrere Provider auf einer SIM Karte)
- Zur Datenübertragung benötige ich Handyempfang am Feld (Sprachtelefonie im Normalfall ausreichend)
- GPS Antenne am Dach meines Traktors
- Freischaltung für Mobil RTK Nutzung am Traktor

Folgende Infos benötigen wir von dir:

- Traktorhersteller und Type
- Modem Typenbezeichnung
- GPS Antenne Typenbezeichnung
- Art des Korrekturformats (RTCM3 oder CMR)

Die Konfigurationsdaten für deine Maschine bekommst du von unseren RTK Supportern!

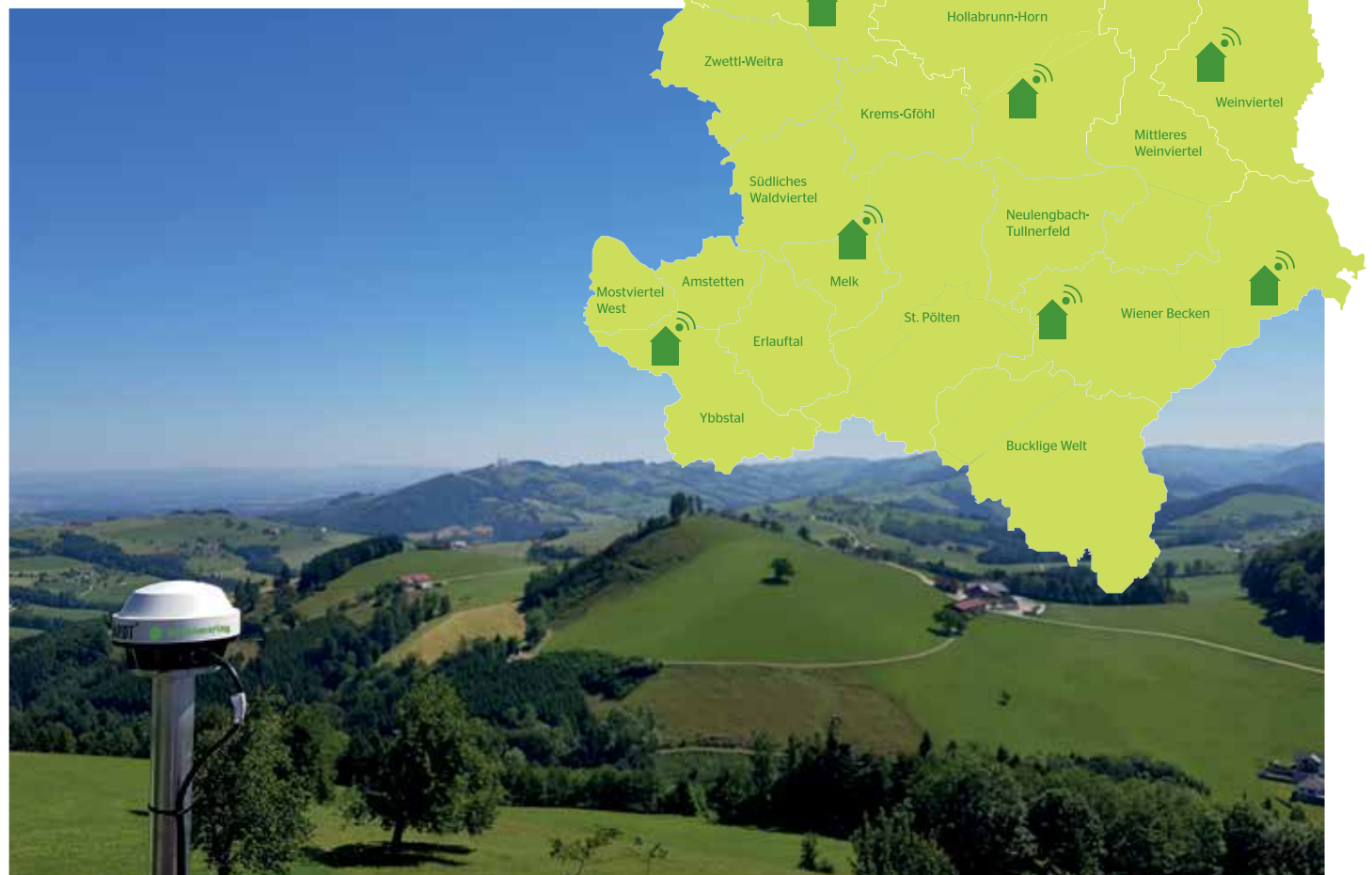
Bei der Abklärung der Details hilft dir dein Ansprechpartner im Maschinenring.



RTK-Basisstation im Weinviertel:



Foto bei der Montage der Maschinenring RTK Basisstation bei Franz Bloderer in Ebendorf - somit beste Abdeckung für das gesamte Weinviertel.



Basisstation Konradstheim, Mostviertel

Job Rotation

Kundenbetreuer Raphael Müller wechselte für einen Tag seinen Job und war mit einem Arbeitstrupp im Grünraumpflegebereich unseres Unternehmens unterwegs. Ziel dieser Job Rotation war es, mehr Einblick in die Arbeit der Grünraumpfleger zu bekommen, um zukünftige Kalkulationen und Angebote besser abwickeln zu können.



Forsteinsätze über den Maschinenring

Holzrückung



Mit einem Regieauftrag eines Maschinenringmitgliedes im Bereich Baumfällung und Abtransport mittels Rückewagen wurden wir vor kurzem beauftragt.

Ab dem 16. August 2017 waren das Baumkletterteam des Maschinenring Hollabrunn-Horn im Einsatz und fällten mittels Seilklettertechnik 18 Bäume, die eine Höhe von 20 bis 25 Meter hatten. Im Anschluss daran war unser Dienstleis-

ter mit seinem Forstkrananhänger für die Aufräumarbeiten der Stämme und Äste und den Transport zum Lagerplatz des Kunden beschäftigt. Insgesamt wurden bei diesem Auftrag rund 50 m³ Holz fachgerecht umgeschritten und gerückt.

Besonders freute uns die Rückmeldung unseres Kunden und MR-Mitgliedes, dass sämtliche Arbeiten zu seiner Zufriedenheit erledigt wurden.

Mitarbeiter schlossen Lehrgang Trockensteinmauern erfolgreich ab

Zertifikatsübergabe

Marcel Gheorghiu und Marco Lehninger haben vor kurzem den Lehrgang „Trockensteinmauern“ erfolgreich abgeschlossen. Wir gratulieren recht herzlich dazu und konnten vor kurzem die Zertifikate an unsere beiden Arbeiter übergeben. Bestens ausgebildet verwirklichen wir ab nun die Projekte unserer Kunden und können Trockensteinmauern in den verschiedensten Varianten bauen.



Ältester Gemeinschaftstraktor wurde getauscht

Traktorgemeinschaft Hanfthal

Die Mitglieder der Traktorgemeinschaft Laa/Thaya - Station Wultendorf nutzten seit 2003 einen John Deere 7810. Im Juni 2017 entschieden sich die Landwirte den Traktor zu tauschen.

Zur Auswahl standen wieder einige John Deere Traktoren. Die Entscheidung fiel auf einen 6155R mit 155 PS Nennleistung und stufenlosem Getriebe. Der alte Traktor wurde hauptsächlich zur schweren Bodenbearbeitung genutzt. Es wurde jetzt ein schwächeres Modell angekauft, um den Traktor noch flexibler wie bei der Aussaat, einsetzen zu können und somit die Auslastung zu erhöhen. Für diesen

Zweck, und um auf dem neuesten Stand der Technik zu bleiben, wurde der John Deere 6155R mit automatischem Lenksystem ausgerüstet. Somit ist es den 9 Mitgliedsbetrieben möglich, alle Arbeiten mit einer Genauigkeit von 6 cm durchzuführen.

Weiters wurde die Gemeinschaft von Station Wultendorf in Station Hanfthal umbenannt. Der 4 Schar Wendepflug mit Packer und der 4,7m breite Grubber wurden übernommen.

Wir wünschen den Mitgliedern weiterhin eine gute Fahrt und hoffen wieder auf viele Einsatzjahre mit dem neuen Traktor!



Sie finden uns auch in Facebook

Die Maschinenringe Mittleres Weinviertel und Weinviertel sind auch im „World Wide Web“ mit einer eigenen Unternehmensseite in Facebook vertreten. Wir möchten auch hier über unsere Dienstleistungen und Aktivitäten informieren und freuen uns auf zahlreiche „Likes“.



Schau doch mal rein:

www.facebook.at/mittleresweinviertel

www.facebook.at/maschinenringweinviertel

Kleininserate

Streuen lassen!?

Kompost, Mist, Carbokalk, ...
T.: 0664/4236770 - Ing. Wolfgang Hackl, Dorfstraße 20, 2191 Atzelsdorf

Verleihe

Kompoststreuer für Wein- und Obstgärten; Flächen- und Reihendüngung möglich
T.: 0660/6566971

Neue Technik

Holzrückewägen getauscht

Die beiden Kostenstellen der Maschinenring Mittleres Weinviertel KG, Holzrückewagen Gnadendorf und Holzrückewagen Kreuttal tauschten jeweils ihre Geräte.

Der Rückewagen der Gnadendorfer Gemeinschaft war erst ein Jahr im Einsatz, wurde jedoch getauscht, weil er den Mitgliedern zu klein war. Es wurde wieder ein Fabrikat der Firma Kesla, jedoch mit 10t

Tragfähigkeit angeschafft. Den gebrauchten Rückewagen dieser Gemeinschaft übernahmen einige Landwirte aus dem Raum Stronsdorf und bildeten eine neue Kostenstelle in unserer KG: Holzrückewagen-gemeinschaft Stronsdorf.

Die Kostenstelle Holzrückewagen Kreuttal tauschte ebenfalls den alten Wagen. Hier wurde wieder ein gleichwertiges Modell der Firma Kesla angekauft.

Kleingeräte ständig gefragt

Gerade im Grünraumpflegebereich erhalten wir in letzter Zeit vermehrt Anfragen von Besitzern von kleinen Gärten. Wir möchten auch in diesem Bereich mehr mit unseren Mitgliedsbetrieben zusammenarbeiten und ersuchen Sie daher uns zu unterstützen: Sollten Sie Fahrzeuge und/oder Geräte wie kleine Mulcher, Balkenmäherwerk, Handfräse, Vertikutierer oder Kreiselmäher besitzen, so melden Sie sich bitte bei uns.

Neues „OptiSun“

Neues Sonnenblumenschneidwerk
für Mäh 7



Die Mähdruschgruppe Mäh 7 erntete heuer erstmals mit dem neuen Sonnenblumenschneidwerk „OptiSun“.

Dieses Schneidwerk vereint die Vorteile vom Schifferl (Köpfung der Rose) mit dem Vorteil eines Pflückers (8-reihig und Unterflurmesser).



Die Firma OptiGep kommt aus Ungarn und hat sich auf Maispflücker und Sonnenblumenschneidwerke spezialisiert. In Summe wurden ca. 100 Hektar Sonnenblumen damit geerntet.

Bei Fragen zur Technik kannst du dich beim Kundenbetreuer Ullisch Roman darüber informieren.

Agrar

Terra Trac neue Technik



Die Gruppe TT8 Steinberg hat vor der Ernte den neuen Traktor John Deere 8320 R und den neuen Grubber Köckerling Quadro mit 5,7 m Breite übernommen.

Vorhandene Technik:

- John Deere 8320 R mit 320 PS
- Köckerling Quadro Grubber 5,7m
- Amazone Catros Scheibenegge 6m

Die Gemeinschaft fährt ca. 600 Stunden im Jahr mit dem Traktor.

Wir wünschen gute Arbeitsergebnisse.

Neue Lesemaschinen



Die Weinlese hat heuer schon früher als die letzten Jahre begonnen.

im Einsatz, darunter die Marken ERO, Braud und Pellenc.

Damit wieder die angemeldeten Flächen von knapp 900 Hektar gelesen werden können, hat die Weinbaugemeinschaft Weinviertel heuer zusätzlich eine Maschine und insgesamt 5 neue Lesemaschinen angeschafft. In Summe sind 9 Maschinen

Die neuen Lesemaschinen sind sparsamer und zeichnen sich durch eine sehr gute Lesequalität aus.

Wir wünschen eine unfallfreie Lese und den Fahrern viel Freude mit der neuen Technik.

Maschinenring Seitenblicke

Hochzeit Kraft Tanja und Roman



Funktionäre und Mitarbeiter des Maschinenrings Weinviertel gratulierten Mitarbeiterin Tanja Kraft und ihrem Ehemann Roman recht herzlich zur Eheschließung. Neben zahlreichen Glückwünschen wurde auch eine Hängematte als Geschenk überbracht.

Bäuerinnenmesse in Würnitz



Bereits zum 13. Mal fand im Gebiet Korneuburg die Bäuerinnenmesse statt. Diesmal waren alle zum Gottesdienst in die Würnitzer Kirche, die dem Heiligen Veit geweiht ist, und zum anschließenden gemütlichen Ausklang eingeladen.

Spatenstich für Tennisplatzanlage in Gaweinstal



Am Montag, den 11. September 2017 erfolgte der Spatenstich für den Neubau der Tennisplatzanlage in Gaweinstal. Insgesamt zwei Plätze werden in den nächsten Wochen durch das Sportstättenbauteam des Maschinenringes errichtet.

MR NÖ-Wien beim Vision Run 2017



Für den Maschinenring Niederösterreich-Wien war es auch heuer wieder selbstverständlich, dabei gewesen zu sein. Zahlreiche Teams aus den örtlichen Maschinenring nahmen die Herausforderung an und liefen und walkten rund um den Ratzersdorfer See.

Mitarbeiterwandertag Niederösterreich



Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen aus allen Maschinenringen in Niederösterreich nahmen am traditionellen Mitarbeiterwandertag teil. Diesmal wurde im Weinviertel eine Strecke von rund 14 km zurückgelegt. Start- und Zielpunkt war das Museumsdorf Niedersulz.

Maschinenring beim Firmenturnier in Ernstbrunn



Auch heuer wieder lud der Sportverein Ernstbrunn im Rahmen seines Festes zum Turnier der Ernstbrunner Unternehmen ein. Auch wir vom Maschinenring stellten wieder eine Mannschaft zusammen und nahmen am Wettstreit der Betriebe teil.

Neuer Disponent



Mein Name ist Felix Luckner und ich bin seit 4. September 2017 beim Maschinenring Weinviertel als Disponent für den Bereich Maschinenring Service tätig.

Ich bin am 28. September 1996 geboren und wohne in Falkenstein. Nachdem ich die Hauptschule in Poysdorf erfolgreich absolvierte, legte ich im Juni 2016 meine Reife- und Diplomprüfung ab. Im März 2016 beendete ich meinen Grundwehrdienst, anschließend sammelte ich in einer Wiener Wirtschafts- und Steuerberatungskanzlei in der Buchhaltungsabteilung meine erste Berufserfahrung.

Den Großteil meiner Freizeit verbringe ich mit Sport (Fußball, Laufen, Tennis), sowie mit meinen Freunden und meiner Familie. Weiters helfe ich oft im familieneigenen Weinbaubetrieb mit.

Ich möchte mich bei allen Kollegen für die herzliche Aufnahme bedanken und freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Liebe Grüße,
Felix Luckner

Objektbetreuung weiter im Anstieg

Die laufende Reinigung und Instandhaltung von Wohnhausanlagen und Fachmarktzentren wird neben dem Winterdienst und der Grünraumpflege zu einem weiteren bedeutenden Standbein des Maschinenring Weinviertel.

Neben den langjährigen Großkunden wie der M_City Mistelbach und dem Fachmarktzentrum Gänserndorf wird die Nachfrage nach Reinigungsleistungen bei diversen Wohnhausanlagen immer stärker.

Seit September wird nach einer Bauzeit von weniger als eineinhalb Jahren die neue Wohnhausanlage der Gemeinnützigen Wohnungsgenossenschaft Arthur Krupp in Hohenau betreut. Neben dem klassischen Winterdienst und der Grünraumpflege, die beauftragt wurden, soll auch auf die laufende Hausbetreuung großes Augenmerk gelegt werden. Zu den wöchentlichen Aufgaben zählt die Nassreinigung des Stiegenhauses, hier wurde ein eigenes Nassreinigungsgesetz angeschafft. Nach einer intensiven Einschulung wurde das Gerät gleich in

Betrieb genommen und die Bodenreinigung kann somit in der halben Arbeitszeit durchgeführt werden.

Weitere Aufgaben sind die Reinigung von Allgemeinräumen, der Wege und des Parkplatzes, die Fensterreinigung, der Betrieb der Wasserenthärtungsanlage und auch weitere technische Serviceleistungen. Da die Anlage mit einem Mähroboter ausgestattet wurde, ist dieser bei diversen Störungen zu betreiben bzw. einzuwintern. Ebenso verhält es sich mit der automatischen Bewässerung.

Das Besondere an dieser 29 Wohneinheiten zählenden Wohnanlage sind großzügige Ausstattungen der Wohnungen sowie die durchgehende Barrierefreiheit, die auch für unsere laufende Betreuung ein großer Vorteil ist. Die umfangreiche Technik (Sole/Wasser-Wärmepumpe mit Tiefenbohrungen und Photovoltaikanlage, Bewässerung, Mähroboter, zusätzliche Wasserenthärtung) erfordert wenig Aufwand und Kosten im laufenden Betrieb, benötigt aber ein hohes Maß an Flexibilität wenn es um Störungsbehebungen geht.



Der Igel zieht ein!



Seit März 2017 ist die Maschinenring-Service NÖ-Wien offizieller Partnerbetrieb der niederösterreichischen Initiative „Natur im Garten“. Seit kurzem dürfen sich die Maschinenringe Wiener Becken, Hollabrunn-Horn, Amstetten, Mittleres Weinviertel und St. Pölten über die begehrte Kennzeichnung mit dem Igel freuen.



Übergabe in Ernstbrunn - Josef Reckendorfer (Bereichsleiter Service beim MR Mittleres Weinviertel) mit Christiana Bayr

In den Service-Bereichen „Gartengestaltung“ und „Grünraumpflege“ der Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen wurde auch schon in der Vergangenheit viel Wert auf ökologische, naturnahe Umsetzung gelegt. Durch die Kooperation mit „Natur im Garten“ sollen die umweltfreundlichen Maßnahmen, nämlich Gartengestaltung und -pflege ohne Pestizide, Torf und chemisch-synthetische Dünger sowie die ökologische Beseitigung von Unkraut, nun noch mehr an Bedeutung gewinnen.

Ökologische Gartengestaltung mit dem Maschinenring

Der Wunsch nach ökologisch gepflegten Gärten und Grünräumen ist quer durch alle Kundenschichten allgegenwärtig: Ob Privatkunden, Unternehmen oder Gemeinden - man will einen Beitrag zur Reduktion von Pestiziden im Gartenbereich leisten. Durch die Kooperation mit „Natur im Garten“ kann die Maschinenring-Service NÖ-Wien eGen ein noch breiteres Spektrum an Dienstleistungen im Bereich Gartenplanung und -pflege bieten. Das Gartenbau-Team sowie die Gärtnerinnen und Gärtner sind bestens geschult und beraten kompetent. Die Werte von „Natur im Garten“, wie Förderung der biologischen Vielfalt und Gestaltung mit heimischen, ökologisch wertvollen Pflanzen, werden berücksichtigt und in die Gartenplanungen mit einbezogen.

Winterweizen 2017

AURELIUS [7]
Gold wert



- ertragsstärkster Grannenweizen (AGES)
- beste Vermarktungsqualität (Bestnoten Mehlausbeute, Alveogramm)
- frühreif, sehr standfest und gesund
- auswuchsfest

LUKULLUS [7]
Nimm den Besten!



- beste und stabile Kombination aus Ertrag und Qualität
- sicher im Eiweiß, auswuchsfest

ACTIVUS [ca. 7]
Der Frühreifste

- der ertragsstärkste Qualitätsweizen
- sehr gesund, stresstolerant
- Spitzenerträge von Frankreich bis Ungarn

GENIUS [ca. 7]
Ertrag x Qualität

- ertragsstark und -stabil
- auswuchsfest, hohe Fallzahl
- sehr gesund

www.saatbau.com



Traumberuf Baumpfleger

Der Job des Baumpflegers gehört wohl zu den aufregendsten und spannendsten im Maschinenring. Aber was genau ist nötig, um Baumpfleger zu werden? Reichen Schwindelfreiheit und Kletterkenntnisse aus? Wir haben nachgefragt: Martin Fuchs und Martin Schrittwieser erzählen über ihren beruflichen Alltag.

Wie seid ihr jeweils auf die Idee gekommen, Baumpfleger zu werden?

Martin Schrittwieser (MS): Ich war vorher Industriekletterer, wollte nach der Geburt meiner beiden Kinder jedoch nicht mehr so oft auf Montage unterwegs, sondern mehr zu Hause sein. Dass ich im März 2016 für die Maschinenring-Baumpfleger anfangen konnte, hat sich super ergeben.

Martin Fuchs (MF): Bei mir hat es sich einfach durch meine Leidenschaft für Waldarbeit ergeben. Ich arbeite gerne in der freien Natur, das hat mir immer getaugt. Seit August 2016 bin ich jetzt beim Maschinenring.

Braucht man spezielle Voraussetzungen - außer Schwindelfreiheit? Wie sieht es mit Ausbildungen und Schulungen aus?

MF: Körperliche Fitness, generelles Interesse für Bäume und alles Grüne wird vorausgesetzt. Aus- und laufende Weiterbildungen gehören natürlich dazu.

MS: Man muss auch bereit sein, sich auf die Bäume einzulassen, auch mal abzurechnen, wenn z.B. ein Vogelnest im Baum ist, der gefällt oder geschnitten werden muss. Großes Verständnis für die Natur ist gefragt.

Wie sieht euer „normaler“ Tagesablauf aus?

MF: Wir treffen uns in der Früh im Büro, wo uns der Auftrag übergeben wird. Dann geht's los zur Baustelle, dort gehen wir zuerst eine Runde, schauen uns alles an, besprechen uns.

MS: Wir nehmen sofort auch das Umfeld genau unter die Lupe und führen alle Maßnahmen durch, die zur Gewährleistung der Sicherheit für Arbeiter, Anrainer, Passanten etc. nötig sind. Dann legen wir los!

Wer entscheidet, ob ein Baum beschnitten, speziell gepflegt oder gar gefällt werden muss? Wie schnell müssen solche Entscheidungen getroffen werden?

MF: Wir erhalten einen Maßnahmenplan - entweder vom MR Baummanagement, vom Kunden direkt oder von einer Fremdfirma, die das Baumgutachten durchgeführt hat. Nach diesem Plan gehen wir vor. Gibt es Unklarheiten bzw. haben wir das Gefühl, dass statt einer Fällung ein Baum durchaus erhalten werden könnte oder umgekehrt ein Baum gefällt werden muss obwohl nur Schnitt vorgesehen ist, dann halten wir Rücksprache mit unserem Baummanagement oder dem Kundenbetreuer.

MS: Unsere Empfehlungen werden an den Kunden weitergegeben, im Normalfall ist die Entscheidung nicht extrem eilig. Falls doch, z.B. wenn es um die Sicherheit an Schulen oder Kindergärten geht, muss blitzschnell durch das MR-Baummanagement entschieden werden.

Was waren bisher eure spannendsten Einsätze für den Maschinenring und wurde es dabei jemals gefährlich für euch?

MS: Für mich ist es immer besonders spannend, auf sehr hohen Bäumen mit Motorsäge zu arbeiten, das ist eine echte Herausforderung. Richtig gefährlich wurde es bis dato zum Glück nicht, obwohl ich schon einen Arbeitsunfall hatte. Ich erlitt einen Schlag auf den Mund, musste auch genäht werden. Aber es ging alles gut aus.

MF: Auch bei mir kam es noch zu keinen heiklen Situationen. Was aber natürlich gefährlich sein kann, ist, dass man Krankheiten des Baumes (Pilze, Fäule, ...) oft nicht auf den ersten Blick erkennt und die Situation somit in Einzelfällen nicht ganz einfach einschätzbar ist.



Martin Fuchs (li.) und Martin Schrittwieser (re.)

Wichtig für unseren Beruf ist es, eine gewisse Routine für bestimmte Schritte zu entwickeln. Wenn man bei jedem Mal Anseilen darüber nachdenkt, ob es jetzt gleich gefährlich werden könnte, ist man definitiv fehl am Platz. Aber das lernt man mit der Zeit und durch die Erfahrung.

Apropos gefährlich: was gehört alles zu eurer Arbeits-/Sicherheitskleidung?

MF: Helm (mit Visier oder zusätzlicher Brille), Handschuhe, Gurtsystem, persönliche Kletterausrüstung, Kletterschuhe, Schnittschutzhose (bei Fällung und Abtragung nötig).

MS: Die Kletterausrüstung und den Gurt dürfen wir Baumpfleger selbst aussuchen - jeder das, was zu ihm passt und womit er am besten zurecht kommt.



Würdet ihr euren Kindern einmal empfehlen, auch Baumpfleger zu werden oder einen ähnlichen Job zu machen?

MS und MF: Ja, auf jeden Fall!

Was liebt ihr an eurem Job am allermeisten? Was weniger?

MF: Mir taugt alles total. Für mich sind es die Kombi aus Sport und Arbeit, sowie die täglich neuen Herausforderungen, die es ausmachen. Mir fällt nichts Negatives ein!

Unsere Arbeit ist auch immer eine gute Mischung aus Pflegemaßnahmen, Abtragungen usw. – eben manchmal etwas ruhiger und dann wieder körperlich und geistig total fordernd.

MS: Spannende Projekte und ständig neue Herausforderungen machen für mich den Job so interessant. Manchmal fehlt uns halt einfach aufgrund der vielen Aufträge die Zeit, uns so richtig auf jeden einzelnen Baum einzustellen. Ich bin einfach sehr naturverbunden und würde mir dafür oft gerne mehr Zeit nehmen ...



Die beiden Martins im Gespräch mit Markus Gilli, Marketingleiter MR-Service NÖ-Wien, und Andreas Lackner, Bereichsleiter Service beim MR St. Pölten



Seid ihr beim Maschinenring fix angestellt oder läuft euer Dienstverhältnis über MR Personalleasing?

MF: Ich bin Vollzeit angestellt beim Maschinenring.

MS: Ich bin auch fix angestellt, allerdings Teilzeit.

Wie seid ihr mit der Zusammenarbeit mit dem Maschinenring als Organisation zufrieden?

MF: Super! Ich bin wirklich froh, dass es sich für mich so ergeben hat, meine Leidenschaft für Wald und Sport mit meiner Arbeit zu verbinden!

MS: Mir geht es genauso wie Martin. Zusätzlich war der Maschinenring bereit, meine Stundenanzahl von Vollzeit auf Teilzeit zu reduzieren – mir ist es einfach sehr wichtig, ausreichend Zeit mit meiner Familie, meinen Kindern zu verbringen. Der Maschinenring ist ein sehr familienfreundliches Unternehmen und dafür bin ich dankbar.

**Besuch uns im Web:
bit.ly/MRNOEW_
baummanagement**



www.maschinenring.at/jobs

Vielleicht ist auch für dich der passende Job dabei!

Gemeinden gelten als Vorreiter

Ökologische Unkraut- bekämpfung schreitet voran

Seit 2017 ist der Maschinenring Partnerbetrieb von „Natur im Garten“.

Die chemiefreie Unkrautbekämpfung mit unserem Heißschaumgerät erfüllt ein wesentliches Anliegen von Natur im Garten: „Ausnahmsloser Verzicht von Pestiziden“.

Wie schon mehrfach berichtet ist unser Heißschaumgerät (Nass-Thermisches Verfahren) seit dem letzten Jahr im Dienste des Glyphosatverzichts in ganz Niederösterreich und Wien im Einsatz. Der unbedenkliche Heißschaum wird auf die ausgewählte Fläche aufgetragen, die gespeicherte Wärme zerstört die Zellstruktur der Pflanzen mitsamt ihren Wurzeln, Samen und Keimlingen.

Gemeinden gelten als Vorreiter in der chemiefreien Unkrautbekämpfung

Im privaten Bereich ist bei den oftmals

überschaubaren Flächen ein Herbizidverzicht leicht umsetzbar. Im öffentlichen Raum ist dieses Anliegen aufgrund der umfangreichen Betreuungsflächen nur durch Spezialtechnik oder viel mehr körperlichem Aufwand zu erreichen. Durch die gesetzliche Ausgangssituation und den hohen Strafen bei Missachtung führt bei Gemeinden kein Weg an Lösungen wie unserem Gerät vorbei. Der überwiegende Teil unserer Nachbarländer ist in diesen Belangen schon Jahre voraus und Heißschaumverfahren sind dort schon seit Jahren fixer Bestandteil bei jeglicher Unkrautbekämpfung.

Anfang September wurden wieder zwei Vorführungen in Prottes und Gänserndorf durchgeführt. Hier überlegen die Gemeindeverantwortlichen die unzähligen händischen Arbeitsstunden mit Motorsense, Kehrbesen oder Unkrauthacke durch ein effizienteres System wie unseres auszuwechseln. Die Gemeinden

haben mit Abstand die größte Vorbildwirkung für Ihre Bürger und den Umgang mit unserem Lebensraum.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stehen für Informationen und Fragen zu diesem Thema gerne zur Verfügung.



Shop

Mehr Funktionen. Strapazierfähigeres Material.

Die neue Maschinenring Arbeitskleidung

Hohe Funktionalität, Strapazierfähigkeit und neues Design. Die Maschinenring Arbeitskleidung von Pfanner.

Bundjacke MR

- Reißverschluss schließt bis zum Kragen
- Mehr Bewegungsfreiheit im Schulterbereich durch erweiterte Rückenfallen
- Taschen mit Reißverschluss
- Handyfach in der rechten Brusttasche
- Verstellbarer Bund

Größe	MR-Preis	Art.-Nr.
42 bis 62	ab € 46,39	11042



PFANNER >



PFANNER >

Bundhose Herren lang MR

- Zusätzliche Knieverstärker, in welche auch Knieauflagen eingeschoben werden können.
- Verstellbarer Bund

Größe	MR-Preis	Art.-Nr.
42 bis 62	€ 38,38	11044

Das gesamte Sortiment findest du unter shop.maschinenring.at

 **Maschinenring**

alle Preise inkl. 20% USt.

Vermittlungsauftrag von 50 neuen Mitarbeitern

Jungbunzlauer Austria AG: Immer wieder eine Herausforderung

Weiterhin arbeitet der Maschinenring eng mit der Firma Jungbunzlauer Austria AG zusammen. Mit unserer Unterstützung in folgenden Abteilungen ist die Firma sehr zufrieden:

- Verladung Ost (5 Mann)
- Verladung West (5 Mann)
- Zitronensäureaufbereitung (4 Mann)
- Xanthan - Produktion im Schichtbetrieb (5 Mann)
- Hofpartie (1 Mann)
- Siebstation (1 Mann)

Vor kurzem war ein wichtiger Partner aus Asien bei der Fa. Jungbunzlauer, um die Produktion zu besichtigen. Der Maschinenring erhielt daher den Auftrag, die Produktionshallen und Maschinen gründlich zu säubern. Acht Dienstnehmer waren vier Wochen lang im Einsatz, um die Hygiene in der Lebensmittelproduktion auf höchsten Standard zu halten.

Gebauer & Griller: Vermittlungsauftrag von 50 neuen Mitarbeitern

Ein erfolgreicher Start für eine gute Zusammenarbeit ist uns auch mit einem der größten Arbeitgeber im Weinviertel gelungen. Aufgrund der enormen Auftragslage in der Automobilindustrie benötigte die Fa. Gebauer und Griller Kabelwerke GmbH ab September viele neue Mitarbeiter, um die Zusatzschichten zu besetzen.

Wir wurden beauftragt, 50 Produktionsmitarbeiter zu suchen und zu vermitteln. Wir führten daher die Vorauswahl der zahlreichen Bewerbungen durch und organisierten alle Schritte bis zur Anmeldung bei Gebauer & Griller. Wir konnten im geplanten Zeitraum unseren Auftrag erfüllen und hoffen auf weitere gute Zusammenarbeit.

Landespflegeheime: Gute Zusammenarbeit lohnt sich

Mit den Landespflegeheimen verbindet uns nun schon jahrelange Zusammenarbeit. Neben unserem langjährigen

Küchenpersonal unterstützen wir die Landespflegeheime nun auch mit Haus-technikern. Die Zusammenarbeit mit den Direktoren und Küchenleitern ist sehr zufriedenstellend und wir hoffen weiterhin mit unserem guten Personal zu punkten.

Folgende Pflegeheime im Weinviertel werden von uns in Personalangelegenheiten unterstützt:

- Landespflegeheim Laa/Thaya
- Landespflegeheim Stockerau
- Landespflegeheim Korneuburg

Für den Oktober wurde eine kleine Delegation des Maschinenringes zur Küchenleitertagung der Pflegeheime in Retz eingeladen. Dort haben wir die Chance, uns vor allen Küchenleitern zu präsentieren, um hoffentlich bald noch mehr Heime mit Personal zu besetzen.

Über Maschinenring Personal unterwegs

Bis zu 73 Dienstnehmer konnten wir in den Sommermonaten in den unterschiedlichsten Bereichen einsetzen. Aufgrund der guten Auftragslage leisteten unsere Dienstnehmer im August über 6.800 Arbeitsstunden.

Heuer werden erstmals auch die Gemeinschaftsfahrer der Lesemaschinen für die Ernte im Personalleasing angestellt und von uns betreut.

Wie auch in den letzten Jahren besuchten wir unsere Dienstnehmer auf diversen Baustellen und überreichten eine Trinkflasche als kleines Sommerpräsent.



Für die Renovierung (schleifen und an-

streichen) von Dieseltanks des Raiffeisen Lagerhaus Marchfelds war unser Dienstnehmer den ganzen Sommer im Marchfeld unterwegs.



Zwei unserer Dienstnehmer unterstützten die Firma Swietelsky bei der Rollrasenverlegung im Ernst-Happel-Stadion und sorgten für eine rasche Fertigstellung, sodass das ÖFB-Team das Spiel gegen Georgien ungehindert bestreiten konnte.



Unser Allrounder ist seit März bei der Fertigstellung der A5 Nordautobahn laufend im Einsatz.



Bei den starken Unwettern Anfang August wurden Windräder im Windpark Zistersdorf stark beschädigt. 11 Mitarbeiter vom Maschinenring unterstützten kurzfristig bei den Aufräumarbeiten und Reinigung der Äcker.



Exklusives Angebot für Maschinenring Mitglieder

Telefonieren bereits ab € 9,60

Der neue Tarif

MR-Preis (mtl. Entgelt)

Gleiche Grundgebühr - bessere Leistungen!

Weitere Informationen erhältst du auf shop.maschinenring.at oder unter der MR-Telefonie-Hotline: 059060/90303

Paket	inklusive	MR-Preis (inkl. MWSt)
Paket 1 GB	inklusive 1 GB	€ 9,60
Paket 5 GB	inklusive 5 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 11,40
Paket 10 GB	inklusive 10 GB (limitiert und unlimitiert)	€ 14,40

- Diese Pakete beinhalten:**
- Telefonie**
- Unlimitiert Minuten Österreich* (alle Netze österreichweit)
 - 1.000 SMS
- Ausland**
- 100 Freiminuten in die EU
- * EU-Roamingminuten unterliegen der jeweiligen EU-Roaming-Regulierungsverordnung



Die Profis vom Land



3.100 Trinkflaschen für unsere Mitarbeiter

„Mehrere Male pro Stunde Wasser trinken, insgesamt mindestens drei bis vier Liter pro Tag.“ Das raten Experten an besonders heißen Tagen. Und von den sogenannten Hitzetagen, also Tage mit mindestens 30 Grad, hatten wir laut Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) in diesem Sommer überdurchschnittlich viele. Um unsere Mitarbeiter gerade deshalb noch mehr aufs Wassertrinken aufmerksam zu machen, verteilten unsere Kunden- und Dienstnehmerbetreuer in diesem Sommer erstmals Trinkflaschen im Maschinenring-Design. So auch Sabine Scharner vom Maschinenring Villach-Hermagor. Sie besuchte Feriarbeiter Benjamin Steiner direkt auf der Baustelle und überraschte ihn mit einer willkommenen Erfrischung.



Genießt die Trinkpause im Schatten: Personalleasing-Mitarbeiter Benjamin Steiner aus Kärnten.









Damit er auch in der Pension zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist, erhielt Peter als kleines Geschenk eine Maschinenring-Uhr.

Als Leasing-Mitarbeiter in die verdiente Pension

Peter Weinberger war langjähriger Dienstnehmer bei Maschinenring Personalleasing. Über den Maschinenring Gusental in Oberösterreich arbeitete er als Servicetechniker bei unserem Kunden Ista, wo er als äußerst engagiert und zuverlässig galt. Als vierfacher Großvater und neuer Besitzer eines E-Bikes genießt er mittlerweile seine wohlverdiente Pension. Früh aufstehen ist für Peter auch als Pensionist noch selbstverständlich. Sein Tag beginnt bereits um sechs Uhr bei einem gemeinsamen Frühstück mit seiner noch berufstätigen Ehefrau. Wir wünschen Peter alles Gute für seinen neuen, wohlverdienten Lebensabschnitt!



Komm ins Team und profitiere!

-  Pünktliche und faire Bezahlung
-  Flexible Arbeitszeiten
-  Kostenlose Zusatz- unfallversicherung
-  Ein Arbeitsplatz in deiner Region
-  Individuelle Betreuung
-  Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Jetzt informieren und bewerben:

Maschinenring Personal und Service eGen
www.maschinenring.at/jobs  [maschinenring.personal](https://www.facebook.com/maschinenring.personal)

Clusterprojekte in NÖ



Chancen und Nutzen für die NÖ Maschinenringmitglieder



In zahlreichen Veranstaltungen und Diskussionen wurden verschiedenste Themengebiete des Agrarbereiches mit den verantwortlichen Mitarbeitern der Maschinenringe analysiert und schlussendlich einigte man sich auf folgende Clusterprojekte, die nun vertiefend aufgearbeitet werden:



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung eines Qualitätsstandards im Agrarbereich der Maschinenringe



EDV in der Landwirtschaft



Kulturarten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann



Betriebshelfer in der Landwirtschaft



Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

In der aktuellen Ausgabe wollen wir dich über die Fortschritte der Projekte mit niederösterreichischer Beteiligung und über ein interessantes Projekt aus dem Bundesland Steiermark informieren.



EDV in der Landwirtschaft

Projekt „MR Dispo“

Das Projekt wurde erfolgreich abgeschlossen und ist in den Maschinenringen in Österreich seit nunmehr sechs Monaten im Live-Betrieb im Einsatz. Die Entscheidung zugunsten des Projektes zur Steigerung der Effizienz durch bereichs- und ringübergreifende Zusammenarbeit war sehr wichtig und notwendig, um den Maschinenring für die Anforderungen der Zukunft vorzubereiten. Allerdings ist es mit der Einführung noch nicht getan. In Evaluierungen mit den Anwendern vor Ort wird Verbesserungspotenzial erhoben und laufend umgesetzt.

The screenshot shows the 'Maschinenring' software interface. At the top, it displays the user's name 'Frieder Roland', the location '3. Wk. Maschsenring Weipolze', and the date 'Di, 19.04.2011'. Below this, there is a navigation bar with 'Einsätze anzeigen / bearbeiten'. The main part of the interface is a weekly calendar grid for the week of April 11th to 17th, 2011. The grid shows various tasks (Einsätze) as colored bars across the days. To the right of the calendar, there is a section titled 'Meine Tagesansicht - Di, 19.04.2011' which lists specific tasks for that day, including customer names and addresses.



Wissenstransfer, Strukturoptimierung und Implementierung

Projekt „Entwicklung eines Qualitätssystems für die überbetriebliche Zusammenarbeit im landwirtschaftlichen Bereich“

Das Qualitätshandbuch in Form von Abläufen, Arbeitsanweisungen und Checklisten nimmt langsam, aber beständig Gestalt an. Somit rückt das Ziel, ein Nachschlagewerk für die Mitarbeiter des Agrarbereichs zu erstellen, immer näher.

Wie wichtig dies ist, beweisen die derzeitigen Diskussionen – angefangen bei der Wahl der richtigen Rechtsform in

der Maschinengemeinschaft bis hin zum rechtlich korrekten Einsatz von Arbeitskräften in der Landwirtschaft (Thema Nebentätigkeit versus Dienstverhältnis).

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen verändern sich laufend bzw. kommen immer mehr Gesetze, Richtlinien, Verordnungen und sonstige Rahmenbedingungen dazu, die im Rahmen der Vermittlungstätigkeit und der Betreuung von Maschinengemeinschaften zu berücksichtigen sind.

Durch Schaffung dieses Leitfadens soll

dem Agrarmitarbeiter ein fundiertes und laufend aktualisiertes Handwerkszeug geboten werden.



Kulturarbeiten, wo der Maschinenring die Landwirte vertiefend unterstützen kann

Projekt „Modell zur Optimierung der Produktions- und Qualitätsprozesse im Wein- und Obstbau“

Aufgrund der vorzeitigen Beendigung der Investitionsförderung lt. Weinmarktordnung im Wein- und Obstbau werden aktuell nur unabwendbare Investitionen durchgeführt. Da die Einführung neuer Techniken, begleitet durch ein Qualitätsmanagementsystem, Projektziel ist, ist es unter den derzeitigen Rahmenbedingungen nicht möglich, das Projekt zu einem projektantragskonformen Ende zu bringen.

Projekt „Entwicklung eines Modells für die überregionale Ernte, Verarbeitung und Vermarktung von Kürbis im Weinviertel“

Das Ziel einer allumfassenden gemeinsamen Abwicklung betreffend der Feldfrucht Kürbis konnte projektkonform umgesetzt werden. Die Erntejahre 2016 und 2017 mit ihren Herausforderungen an die Kürbislandwirte dokumentierten bereits die Sinnhaftigkeit und Notwendigkeit des Projektes für die Festigung der Feldfrucht Kürbis in der Fruchtfolge.

Projekt „Modell zur Stärkung von regionalem Soja, vom Anbau bis zur Verwertung als Futtermittel“

Trotz mehrerer Versuche, dem Projekt Leben einzuhauchen, konnten bis dato nicht die notwendigen Interessenten für eine Projektgruppe gefunden werden.





Allgemeine Themenstellungen in der Landwirtschaft

Projekt „Futtermittelsteigerung durch die Entwicklung neuer Techniken zur Behebung von Schwarzwildschäden“

Die Entwicklung einer Technik, welche die Schwarzwildschäden einebnet, somit das Saatbeet vorbereitet und Unebenheiten zwecks Futtermittelqualitätssteigerung und Reduzierung der Abnützung der Erntetechnik beseitigt und die Einsaat der gewünschten Gräsermischung in einem Arbeitsschritt abarbeitet, konnte zur Zufriedenheit der Kunden abgeschlossen werden.

Aufgrund der Kosten der Investition und der damit einhergehenden notwendigen Auslastung für einen wirtschaftlichen Betrieb wurde die Investition aber nicht in Form einer Maschinenring Maschinengemeinschaft abgewickelt, sondern durch die MR-Service NÖ-Wien getätigt. Somit konnte entsprechend des Projektantrages nur das operative und nicht das administrative Ziel erreicht werden.

Projekt „Energieeffizienz“

Die Projektmilestones werden Step by Step abgearbeitet. Das MR Mobil RTK Signal wurde mit Juni in Betrieb genommen. Die Termine für die Arbeitsgruppen werden fixiert. Somit ist das Projekt im Zeitplan.



Mobil RTK Signal - Konradshaim

Projekt „Verwertung von Pflanzenasche und Rückführung der in der Pflanzenasche enthaltenen Nährstoffe auf dafür geeigneten Böden“

Aufbauend auf der Klärung der rechtlichen Rahmenbedingungen erfolgt derzeit die Klärung der technischen Notwendigkeiten für eine gesetzeskonforme und großräumige Ausbringung von Pflanzenasche. Hier konnten Partnerunternehmen gewonnen werden, die für Testzwecke die notwendigen Ressourcen bereitstellen.



Ascheausbringung. Foto: Juritsch

Maschinenring Steiermark

Proben & Analyse aus einer Hand: Wirtschaftsdünger- und Bodenbeprobung vom Maschinenring

Aussagekräftige Ergebnisse ohne Zeit- und Arbeitsaufwand

Nur mit der Kenntnis des tatsächlichen Nährstoffgehalts Ihres Wirtschaftsdüngers, sowie der Versorgungsstufe Ihres Bodens lässt sich ein wirtschaftlicher und ertragsorientierter Pflanzenbau betreiben. Wirtschaftsdünger stellen wertvolle betriebliche Ressourcen dar, die bedarfsgerecht, aufwands-, sowie ertragsoptimiert und daher wirtschaftlich gezielt genutzt werden können. Dazu sollte jedoch deren tatsächliche Nährstoffkonzentration bekannt sein. Auch Bodenproben nach den geltenden Normen und

Vorschriften zu entnehmen, ist mit einem nicht unerheblichen zusätzlichen Zeit- und Arbeitsaufwand verbunden. So hat bei einer einheitlichen und maximal 5 ha großen Fläche die repräsentativ gezogene Bodenprobe aus zumindest 25 weiträumig verteilten Einstichen zu bestehen.

Hier bietet das Maschinenring Nährstoffmanagement mit seiner akkreditierten Wirtschaftsdüngerinspektion und GPS-gestützten Bodenbeprobung eine innovative Serviceleistung mit maximalem Nutzen bei geringstmöglichem Aufwand. Die Nährstoffuntersuchung landwirtschaftlicher Böden beinhaltet dazu eine eAMA kompatible GIS-Planung der Probenahme, die selbstständige Anfahrt zu, sowie die Entnahme von 25 Einstichen pro Feldstück (bis maximal 5 ha), eine Ziehung und Analyse der Proben nach geltenden ÖNORMEN, und die Erstellung eines akkreditierten Inspektionsberichts mit Angaben zu Kalkung, Bodenarten und Düngempfehlungen. Auch die Wirtschaftsdüngeruntersuchung vom Maschinenring erfolgt nach

geltenden ÖNORMEN und beinhaltet eine exakte Planung der Probenahme, die Anfahrt und selbstständige Entnahme mehrerer Einzelproben aus dem Lager (ohne zusätzliches Aufrühren), ein Homogenisieren der Proben zur Analyse im Labor, den sicheren Transport der Proben ins Labor, sowie die Auswertung und Plausibilisierung der Ergebnisse mittels Erstellung eines detaillierten Inspektionsberichts mit Düngempfehlungen und Jahresvergleichen.

Denn entscheidend ist es, nicht nur verstärkt, sondern vor allem durchdacht, effizient und gezielt zu düngen. Aus den konkreten tatsächlichen Messwerten von Wirtschaftsdüngern und Böden, sowie den geltenden Richtlinien für die sachgerechte Düngung leitet das Maschinenring Nährstoffmanagement dazu ein betriebsindividuelles Düngekonzept ab. Die Differenz des konkret bestehenden Nährstoffgehalts zum Nährstoffbedarf einer Kultur kann somit wirtschaftlich sorgfältig, und gleichzeitig ökologisch gezielt und nachhaltig ausgeglichen werden.

Cluster
News

Digitalisierung: Roboter am Bauernhof?

Ausdrücke wie „Landwirtschaft 4.0“, „Precision Farming“ oder „Smart Farming“ schwirren derzeit wie ein Bienenschwarm durch alle Diskussionen. Dabei geht es eigentlich um eines: Intelligente Maschinen, die nicht nur via Monitor mit den Landwirten kommunizieren, sondern auch miteinander. Und so entsteht aus Inseln ein Netzwerk. Mit den Daten, die die Maschinen sammeln, und z.B. jenen aus der Buchhaltung, Flächenverwaltung (Feldstücke), Vorgaben zu Schutzflächen oder Wetterdaten können Landwirte ein ganzheitliches Farmmanagement aufbauen.

Eine gemeinsame Sprache

Damit die Maschinen, auch verschiedener Hersteller, untereinander kommunizieren können, ist eine gemeinsame „Sprache“ nötig. Wie wichtig diese ist, zeigt ein Beispiel: Landwirt A lagert über den Maschinenring das Nährstoffmanagement seiner Felder aus, ebenso das Dreschen. Der Maschinenring organisiert die Beprobung der Böden und pflegt alle Informationen über ihre Zusammensetzung in eine Datenbank ein. Landwirt A erlaubt Landwirtin B den Zugriff auf seine Daten. Sie gibt diese in ihren Düngestreuer ein. Damit wird der Dünger am Feld richtig dosiert. Zusätzlich können, wenn eine Ertragskarte hinterlegt ist, Unterschiede je nach Ertragsersparung gemacht werden. Die Steuerung kann dabei der Traktor übernehmen, der alle Daten verwaltet, oder der Düngestreuer. Säen und spritzen übernimmt Landwirt A selbst, wobei ihn z.B. Drohnenbilder und die daraus errechneten Daten unterstützen. Sie können Schädlingsbefall aufzeigen, oder wo eine Nachsaat nötig ist. Landwirt C bekommt von Landwirt A alle Daten zum Dreschen. Er fährt

aufs Feld und startet los. Landwirt A kommt erst nach, wenn der Mähdrescher seinem Anhänger meldet, dass sein Bunker voll ist.

Wenn allerdings die Maschinen von Landwirt A, B und C unterschiedliche „Sprachen“ sprechen, dann ist dieser zeit- und ressourcensparende Ablauf nicht möglich. Der Landwirt kann der Düngestreuer-Fahrerin nicht per Knopfdruck mitteilen, was sie wo wie ausbringen muss. Und der Mähdrescherfahrer drischt womöglich das falsche Feld. Damit er das richtige findet, wäre z.B. eine Satelliten-Navigationslösung für Feldwege nötig, die der Maschinenring entwickeln will.

Wichtig ist diese „Sprache“ auch, wenn Landwirte schrittweise oder gemeinsam Maschinen anschaffen. Kaum jemand wird alle Maschinen am Betrieb sofort umstellen. Er muss sich daher darauf verlassen können,

”

Wir arbeiten in der Plattform "Digitalisierung der Landwirtschaft" an der Zukunft der Landwirtschaft in Österreich mit.



Christoph Winkler
Bundesgeschäftsführer
Maschinenring
Österreich

“

dass z.B. der neue, intelligente Traktor mit dem alten Düngestreuer ebenso fährt wie mit dem intelligenten, den er erst in vier Jahren anschaffen will. Und wer sich einen Traktor oder eine Sämaschine über eine Maschinenring-Maschinengemeinschaft teilt, erwartet, dass diese mit den am Betrieb vorhandenen Maschinen kompatibel sind.

Darum ist die gemeinsame „Sprache“ einer der Schwerpunkte, an denen die Plattform „Digitalisierung in der Landwirtschaft“ arbeitet. Sie wurde im März 2017 im Auftrag des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) gegründet. Bundesgeschäftsführer Christoph Winkler vertritt den Maschinenring in dieser Initiative, die wichtige Weichen für die Zukunft der Landwirtschaft in Österreich stellen wird.

Was ist RTK?

Diese Abkürzung steht für „Real Time Kinematic“. Mit Hilfe von GPS-Signalen kann die eigene Position bestimmt werden: Die RTK-Station hat dabei eine fixe Position und sendet im Sekundentakt an den Empfänger, der etwa am Traktor montiert ist. So kann z.B. die Position eines Traktors, der mittels RTK-Unterstützung gesteuert wird, auf +/- 2,5 cm genau festgestellt werden. Das führt etwa beim Pflanzenschutz-Spritzen oder beim Säen zu einer sehr geringen Überlappung. Somit wird weniger Spritzmittel oder Saatgut benötigt, was die Kosten reduziert und die natürlichen Ressourcen schont. Auch bei Nacht oder schlechter Sicht ist präzises Fahren möglich. Es gibt verschiedene Anbieter von RTK-Signalen. Der Maschinenring bietet z.B. in Oberösterreich, Niederösterreich und Salzburg ein technikneutrales Signal (geeignet für alle Traktortypen) an.

MIT UNTERSTÜTZUNG VON BUND, LÄNDERN UND EUROPÄISCHER UNION



MINISTERIUM
FÜR EIN
LEBENSWEERTES
ÖSTERREICH

LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete





Einfach, bequem und sicher.

Das Online Banking, dem die meisten Österreicher vertrauen.

Beim Raiffeisen Online Banking hat sich in den letzten 20 Jahren ganz schön viel getan. Es ist heute nicht nur einfacher, schneller und bequemer, sondern auch sicherer denn je. Darum ist das Raiffeisen Online Banking auch die Nummer 1 in Österreich – mit über 1,7 Millionen Nutzern. Mehr unter raiffeisen.at/onlinebanking

Shop

Klick rein unter
shop.maschinenring.at

Vorteile
für unsere
Mitglieder